

W GEMEINDEANZEIGER Weisenbach



Donnerstag, 16. Januar 2014 Nummer 03



"Innovative, barrierearme Wohnformen für ältere Menschen"

Amtliches	Seite 2
Volkshochschule	Seite 9
Schule	Seite 10
Vereine	Seite 10
Kirchen	Seite 14
Sonstiges	Seite 15

Alle Generationen möchten in der vertrauten Umgebung wohnen und alt werden - doch was ist hierzu erforderlich?

Im Rahmen des LEADER-Projekts "Innovative, barrierearme Wohnformen für ältere Menschen" soll gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein auf die Bedürfnisse unserer Gemeinde zugeschnittenes Projekt erarbeitet werden. Kommen Sie daher zur Auftaktveranstaltung am kommenden **Mittwoch, 22. Januar 2014, um 18 Uhr** ins Katholische Gemeindehaus "St. Wendelin".

Impressum:

Amtsblatt der Gemeinde Weisenbach, Herausgeber: Gemeinde Weisenbach Hauptstraße 3, 76599 Weisenbach, Telefon 07224 9183-0
Telefax 07224 9183-22 E-Mail: buergemeisteramt@weisenbach.de www.weisenbach.de
Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG 71263W eild er Stadt, Merklinger Straße 20, www.nussbaum-wds.de
Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Toni Huber
Hauptstraße 3, 76599 Weisenbach
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr
Vertrieb (Abonnement und Zustellung): WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 9a, 71263 Weil der Stadt,
Telefon 07033 6924-0 oder 6924-13 E-Mail: abonnenten@wdspresservertrieb.de Internet: www.wdspresservertrieb.de



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung zu der Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 23. Januar 2014, um 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses Weisenbach

Die am **Donnerstag, 23. Januar 2014** stattfindende Sitzung des Gemeinderates, zu der die Bevölkerung recht herzlich eingeladen wird, hat folgende

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgaben
3. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des

- Haushaltsplanes 2014
4. Bekanntgabe einer Eilentscheidung
 - Kauf eines gebrauchten MTW für die Freiwillige Feuerwehr Weisenbach
5. Sanierung der alten Schule in Au
 - Beschlussfassung über die Vergabe der Architekten- und Ingenieurleistungen
6. Baugesuch zum Neubau eines

- Einfamilienhauses mit Garage auf dem Grundstück Flst. Nr. 4354, Gartenstr. 10, Weisenbach
7. Annahme von Spenden, Schenkungen und Zuwendungen
8. Information
9. Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates

gez. Toni Huber,
Bürgermeister

Amtsgericht Rastatt - Vollstreckungsgericht

Terminsbestimmung

Aktenzeichen 2 K 36/12

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Mittwoch, 12. März 2014, um 10.15 Uhr im Raum 006, Sitzungssaal, im Amtsgericht Rastatt, Herrenstraße 18, 76437 Rastatt **öffentlich versteigert werden:**

Grundbucheintragung:

Eingetragen im Grundbuch von Weisenbach **Blatt 1218**

Gemarkung Weisenbach, Flurstück Nr. 1034/2 Gebäude- und Freifläche, Fuchswiesenweg 13, 175 m²

Objektbeschreibung/Lage:

(lt. Angabe d. Sachverständigen):

2-geschoss. 2-Fam.-Haus als DHH; 2-Zi.-Whg. mit Terrasse im EG mit 52,45 m²; 3-Zi.-Whg. im OG mit Balkon und DG mit insges. 98,18 m²; Garage im KG; Bj 1973; Heizung muss erneuert werden, insgesamt renovierungsbedürftig

Verkehrswert: 147.000 Euro

Der Zuschlag wurde in einem früheren Versteigerungstermin aus den Gründen des § 85a ZVG versagt mit der Folge, dass die Wertgrenzen weggefallen sind.

Weitere Informationen unter www.versteigerungspool.de

Ansprechpartner des Gläubigers für Interessenten:

unter Telefon 028412062240

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Juli 2012 in das Grundbuch eingetragen worden.

Aufforderung:

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundstücks oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hinweis

Es ist zweckmäßig, bereits drei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstück bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zu Protokoll der Geschäftsstelle zu erklären. Dies ist nicht mehr erforderlich, wenn bereits eine Anmeldung vorliegt und keine Änderungen eingetreten sind. Die Ansprüche des Gläubigers gelten auch als angemeldet, soweit sie sich aus dem Zwangsversteigerungsantrag ergeben.

Gemäß §§ 67 - 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt 10 % des Verkehrswertes und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen. Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein.

gez. Schumacher, Rechtspflegerin

Ausgefertigt Rastatt,
17. Dezember 2013

gez. Götz,
Urkundsbeamtin der Geschäftsstelle

19. Neujahrsempfang am 08. Januar 2014 Ansprache von Bürgermeister Toni Huber

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, liebe Gäste, am Jahresanfang gehört es mittlerweile zur guten Tradition in Weisenbach die Bürgerinnen und Bürger zu einem Neujahrsempfang einzuladen. Obwohl wir diesen Neujahrsempfang nun bereits seit 20 Jahren ausrichten, bin ich immer wieder überrascht über den guten Besuch, vor allem aber über die immer wieder geäußerte positive Resonanz. Ich finde es wichtig, dass es einmal im Jahr die Gelegenheit gibt, in lockerer Atmosphäre sich mit den Mitgliedern un-



Zahlreiche Gäste beim Neujahrsempfang

seres Gemeinderates oder beispielsweise mit den Vertretern unserer Vereine und des örtlichen Gewerbes austauschen zu können. Die verschiedenen Funktionsträger in unserer Gemeinde, aber auch die Bürgerinnen und Bürger nutzen diese Möglichkeit, um die örtliche Gemeinschaft zu stärken oder wie man es auch ausdrücken könnte, das Netzwerk unserer Gemeinde noch enger zu knüpfen. Gerne nutze ich diesen Neujahrsempfang aber auch um Diskussionen anzustoßen oder Projekte vorzustellen.

Ich freue mich deshalb, Sie meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger besonders herzlich begrüßen zu können.

Ein herzlicher Gruß geht auch an die Mitglieder unseres Gemeinderates, an die Damen und Herren des Pfarrgemeinderates sowie an die Kirchenältesten.

Ein herzlicher Willkommensgruß gilt den Vertretern unserer Vereine, der Feuerwehr, der Schule, des Kindergartens, des Forstes, der Polizei und der Presse. Ganz besonders begrüße ich auch die Vertreter des örtlichen Gewerbes und der Banken.

An dieser Stelle heiße ich die Nachfolgerin von Herrn Dr. Spies, Frau Dr. Tanja Gerlach, die seit 1. Januar 2014 die Praxis weiterführt, herzlich willkommen. Für viele Bürgerinnen und Bürger ist eine funktionierende und wohnortnahe medizinische Versorgung ein ganz wesentliches Kriterium. Wir können uns froh und glücklich schätzen, dass wir bezogen auf unsere Gemeindegroße überdurchschnittlich mit Dienstleistungen im medizinischen Bereich versorgt sind. Neben einer Gemeinschaftspraxis mit drei Allgemeinmedizinern bzw. Internisten, einem Zahnarzt, einer Apotheke haben wir noch zwei Praxen für Physiotherapie sowie eine Praxis für Ergotherapie. Außerdem ist mit dem Klinikum Mittelbaden Forbach, wie das Krankenhaus

nun seit 1.1.2014 offiziell heißt, die nächstgelegene Klinik nur rund 8 km entfernt.

Weitere medizinische Versorgungsmöglichkeiten, insbesondere mit Fachärzten sowie verschiedenen Reha-Kliniken befinden sich mit der Stadtbahn gut erreichbar in Gernsbach bzw. Gaggenau. Drücken wir uns die Daumen, dass diese gute Versorgung uns noch möglichst lange erhalten bleibt.

Mit einem besonderen Dank für die Hilfe bei

der Vorbereitung und Bewirtung dieses Neujahrsempfanges begrüße ich auch meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt Herrn Landtagsabgeordneten Karl-Wolfgang Jägel, dem Vertreter unseres Landrats, Herrn Sozialdezernent Hubert Schmidutz sowie dem ehemaligen Landrat Dr. Josef Großmann.

Eine besondere Freude ist es für mich, meine Kollegen, Oberbürgermeister Hans-Jürgen Pütsch aus Rastatt, Bürgermeister Dieter Knittel aus Gernsbach sowie Bürgermeister Kuno Kußmann aus Forbach begrüßen zu können.

Die guten nachbarschaftlichen Beziehungen werden dokumentiert durch die Anwesenheit der Ortsvorsteher Edgar Sieb aus Reichental und Claudia Wunsch aus Bermersbach. Als ehemalige Ortsvorsteher begrüße ich herzlich Meinrad Krieg aus Langenbrand. Ein herzlicher Willkommensgruß gilt Herrn Pfarrer Thomas Holler und dem Schulleiter der Werkrealschule Weisenbach-Forbach Adi Marxer.

Ein besonders herzliches Dankeschön gilt dem Musikverein Weisenbach mit ihrem Dirigenten Hans Bogner und ihrem 1. Vorsitzen-



Musikalische Umrahmung durch den Musikverein Weisenbach

den Steffen Miles. Ich finde es eine tolle Idee, mit der musikalischen Umrahmung des Neujahrsempfangs sozusagen den Startschuss in das Jubiläumsjahr zu geben. Am 15. Juni 1924 wurde unser Musikverein Weisenbach gegründet und kann somit in diesem Jahr auf eine stolze und erfolgreiche 90-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Das Jubiläumsjahr hat seinen ersten Höhepunkt am 10. Mai mit einem Jubiläumskonzert in unserer Festhalle. Weiter geht es mit dem Jubiläumsfest beim Gemeindehaus vom 28. bis 29. Juni 2014. Die alte Tradition der öffentlichen Weihnachtsfeiern lässt der Musikverein am 13. Dezember 2014 wieder aufleben. Schon jetzt wünsche ich dem Musikverein viel Erfolg bei all seinen Veranstaltungen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, im letzten Jahr habe ich an mehreren Beispielen erläutert, warum Gemeinderat und Bürgermeister mit guter Laune in das neue Jahr starten können. Und obwohl ein jedes Jahr seine Höhen und Tiefen hat und auch so manch Unvorhergesehenes passieren kann, darf ich Ihnen versichern, die Laune ist nach wie vor bestens. Dies hängt mit der immer noch guten finanziellen Lage der Gemeinde, aber auch mit einem auf Vertrauen aufgebauten Verhältnis zwischen Gemeinderat und Verwaltung sowie an der Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger sich ehrenamtlich einzubringen, zusammen. Alleine was unsere nahezu 30 Vereine, Gruppierungen und Institutionen sowie unsere Feuerwehr leisten, ist enorm. Immer wieder bin ich davon beeindruckt, wenn ich auf den Jahreshauptversammlungen die Berichte der Schriftführer höre. Ich darf Ihnen deshalb versichern, dass wir auch weiterhin an unserer Vereinsförderung, aber auch und dies ist finanziell betrachtet noch wesentlich wichtiger, an der kostenlosen Zurverfügungstellung unserer Räumlichkeiten festhalten.

Ebenso ist es meinen drei Stellvertretern und mir besonders wichtig, die nun wieder beginnenden Hauptversammlungen der Vereine zu besuchen, um auch hierdurch unsere Wertschätzung auszudrücken. Ein Dank gilt an dieser Stelle aber auch zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern, die neben ihrer Vereinsarbeit oder anstatt der Vereinsarbeit sich ehrenamtlich in der Gemeinde in den verschiedensten Bereichen von der Anlagenpflege, der Unterhaltung der Wander- und Mountainbike-Strecken, der Internetgruppe, des Seniorenrates bis hin zur Krabbelgruppe engagieren. Sie alle machen das aus, was man dörfliche Gemeinschaft und Zusammenhalt nennt und was uns von einem ano-

nymen Gemeinwesen unterscheidet. Für Gemeinderat und Verwaltung war es deshalb auch wichtig, dieses Engagement und dieses Wissen der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen, um gemeinsam mit Ihnen ein Gemeindeentwicklungs- und Demografiekonzept auf den Weg zu bringen. Nach einer Gemeinderatsklausurtagung im September 2012 unter dem Titel „Weisenbach 2020 - Bevölkerungsentwicklung, Auswirkungen, Handlungsfelder“ hat der Gemeinderat deshalb im Januar letzten Jahres die STEG mit der Erarbeitung eines Gemeindeentwicklungs- und Demografiekonzeptes für Weisenbach beauftragt.

Zur Begleitung dieses Prozesses wurde eine Projektgruppe aus Vertretern der Fraktionen des Gemeinderates sowie Mitarbeitern der Verwaltung eingerichtet. Somit war stets gewährleistet, dass neben der Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger über zwei öffentliche Veranstaltungen auch die Mitglieder des Gemeinderates bei der Erarbeitung des Konzeptes eingebunden waren. Gerne, und dies muss ich unumwunden sagen, hätten wir es gesehen, wenn sich noch mehr Bürgerinnen und Bürger bei den beiden Veranstaltungen beteiligt hätten. Mir gibt dies jedoch Anlass zum Nachdenken, wie man bei künftigen Beteiligungsprozessen die Bürgerinnen und Bürger noch mehr mit einbinden kann. Alleine in diesem Jahr haben wir mit der Erarbeitung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes, der Erstellung einer Lärmaktionsplanung, dem Aufbau eines Bürgernetzwerkes - „Helfende Hände“ und dem Projekt „Innovative barrierearme Wohnformen“ mehrere Möglichkeiten bei denen die Beteiligung und aktive Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger erwünscht ist. Neben den klassischen Medien, wie dem Gemeindeanzeiger und dem Internet müssen wir deshalb auch soziale Medien wie z. B. Facebook nutzen, um die Bevölkerung besser über solche Prozesse zu informieren.

Zurückkommend auf das Gemeindeentwicklungskonzept war es uns wichtig, nicht im Allgemeinen zu bleiben, sondern konkrete Maßnahmen aufzuzeigen, welchen in einem mittelfristigen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren umgesetzt werden können. Dabei wurden drei Handlungsfelder, nämlich Gemeinwesen, Ortsentwicklung und Daseinsvorsorge mit insgesamt 13 konkreten Projektideen erarbeitet. Auf zwei Stellwänden haben wir diese Projektideen dargestellt, damit Sie sich bei Interesse nachher noch intensiver damit auseinandersetzen können. Denn eines ist klar, die Umsetzung dieser Projektideen gelingt nur, wenn die Bürgerinnen und Bürger, die Vereine, die Kirchengemeinden sowie die örtlichen Wirtschaftsunternehmen an der Initiierung und Umsetzung aktiv mitarbeiten.

Von der Methodik her wurden in den einzelnen Handlungsfeldern Stärken und Schwächen, Chancen und Risiken gegenübergestellt und daraus die Projektideen abgeleitet. So wurde im Handlungsfeld Gemeinwesen herausgearbeitet, dass die Stärke von Weisenbach im Miteinander liegt. Als weitere Stärken haben wir festgehalten: eine intakte Sozialgemeinschaft,

gute nachbarschaftliche Beziehungen, ein Sicherheitsgefühl der Einwohner, großes ehrenamtliches Engagement sowie ein aktives Vereinsleben.

Als Schwächen mussten wir allerdings auch feststellen, dass nicht alle Altersgruppen sich aktiv in die Gemeinschaft einbringen und die Integration von Neubürgern und Bürgern mit Migrationshintergrund nur teilweise erfolgreich war. Vor diesem Hintergrund wurden vier Projektideen erarbeitet.

1. Integration von Neubürgern und Bürgern mit Migrationshintergrund
2. Ausbau und Intensivierung „Begleitetes Wohnen zu Hause“
3. Engagementbörse
4. Jung und Alt zusammenbringen

Auch beim Handlungsfeld Ortsentwicklung wurden Stärken und Schwächen gegenübergestellt und als Leitsatz „in Weisenbach heißt die Zielvorgabe Innen- vor Außenentwicklung“ formuliert.

Insgesamt fünf Projektideen wurden in diesem Handlungsfeld erarbeitet.

1. Entwicklung Zimmerplatz
2. Aufwertung Bereich Pfarrhaus / Belzerhaus / Hirsch-Areal
3. Erarbeitung Klimaschutzkonzept
4. Flächen- und Leerstandsmanagement
5. Förderprogramme sinnvoll nutzen

Beim Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“ war man sich einig: „In Weisenbach ist für alles Wichtige gesorgt und alles Weitere liegt nah“. Auch hier wurden die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken gegenübergestellt. Daraus wurden vier Projektideen entwickelt.

1. Mobiler Fahrservice / Hol- und Bringdienst
2. Erweitertes Betreuungsangebot
3. Cafe-Angebot im Ortskern
4. Beteiligungsprojekt für Jugendliche

Das vom Gemeinderat noch im November beschlossene Gemeindeentwicklungs- und Demografiekonzept soll eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die künftige Gemeindeentwicklung in Weisenbach darstellen. Dabei ist es nicht unbedingt das Ziel, alle 13 Projektideen sowie sie nun aufgelistet sind, umzusetzen. Das Konzept ist nicht als „statische Entscheidungsvorgabe“ zu verstehen, sondern soll gemeinsam mit den verschiedenen notwendigen Akteuren weiterentwickelt und regelmäßig fortgeschrieben werden.

An dem eben skizzierten Gemeindentwicklungskonzept und an den vorhin genannten weiteren Projekten und Konzepten sehen

Sie, dass Gemeinderat und Verwaltung über den Tag hinaus denken. Dennoch und dies ist genauso wichtig, muss natürlich auch das Tagesgeschäft bewältigt werden. Und hier haben wir im Jahr 2014 einiges vor.

Noch im Dezember konnten wir nahezu sämtliche Aufträge zur Sanierung der Wendelinus-Kapelle vergeben. Gemeinsam mit unserem Förderverein Wendelinus-Kapelle freue ich mich auf den Baubeginn Mitte März. Es ist beabsichtigt, die Hochbauarbeiten noch vor den Sommerferien abzuschließen. Weiter geht es dann mit der Umgestaltung der Ebene 1 und dem Neubau einer Friedhofstoilette. Als Abschluss und Abrundung der Maßnahme erfolgt im Frühjahr 2015 die Anlegung eines gärtnerbetreuten Grabfeldes, ebenfalls auf der Ebene 1. Parallel zur Sanierung der Kapelle erfolgen die Sanierung der Jahnstraße sowie der Neubau einer behindertengerechten WC-Anlage bei der Heimatstube. Ebenfalls in 2014 soll im Ortsteil Au mit der Flurneuerung im Füllenbachtal begonnen werden.

In Abhängigkeit von der Bewilligung der entsprechenden Zuschüsse stehen die Baumaßnahmen „Sanierung der Sporthalle“ sowie „Umsetzung der Sanierung Stufe III“ im Latschigbad. Zu einem guten Abschluss werden hoffentlich die Planungen des Radweglückenschlusses zwischen Weisenbach und Hilpertsau kommen, so dass dann im Frühjahr 2015 auch dort mit den Arbeiten begonnen werden kann. Weitergehen werden natürlich auch die Arbeiten an der Murgstützwand entlang der Bundesstraße sowie voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte die Sanierung der Jakob-Bleyer-Brücke als Maßnahme des Landkreises Rastatt. All diese Baumaßnahmen werden nicht ohne Begleiterscheinungen wie Staus, Lärm und Schmutz von Statten gehen können. Ich bitte deshalb bereits an dieser Stelle um Ihr Verständnis. Dieser kleine und bei weitem nicht vollständige Querschnitt der Aufgaben zeigt, was auch in einer kleinen Gemeinde umgesetzt werden kann. Hierzu bedarf es jedoch engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen ich für die konstruktive Begleitung in den letzten 20 Jahren recht herzlich danke.

Wie Sie sicherlich wissen, sind am 25. Mai Kommunalwahlen. Dabei gilt es, wiederum einen Gemeinderat für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Lassen Sie mich deshalb zum einen den aktuellen Gemeinderäten danken für die gute und stets vom gegenseitigen Vertrauen geprägte Zusammenarbeit. Zum anderen möchte ich dazu aufrufen, sich als Kandidat für die Gemeinderatswahlen zur Verfügung zu stellen. Ich kann Ihnen versichern, dass sicherlich auch in den nächsten Jahren spannende und interessante Diskussionen über die Zukunft unserer Gemeinde anstehen. Hierzu bedarf es engagierter Frauen und Männer, die wir aber sicher auch wieder finden werden.

Freuen wir uns auf ein erfolgreiches Jahr 2014 für unsere Gemeinde.



Kommunikative Gespräche nach dem offiziellen Veranstaltungsteil

Sportliche Leistungen und bürgerschaftliches Engagement gewürdigt

Bürgermeister Toni Huber war es eine große Freude, im Rahmen des Neujahrsempfangs erfolgreiche Sportler auszuzeichnen und bürgerschaftliches Engagement zu würdigen. Bei den Erfolgen der sporttreibenden Vereine, wären es auch in diesem Jahr zahlreiche Ehrungen gewesen. Vor einigen Jahren wurden die Regularien für die Sportlerehrungen umgestellt, so dass jede Sportlerin und jeder Sportler in jeder Kategorie nur einmal eine Ehrung empfangen kann. Aus der Reihe der vielen Aktiven sind, so Bürgermeister Toni Huber, jedoch im Jahr 2013 zwei junge Männer besonders herausgeragt, die deshalb vom LAG Vorsitzenden Adi Marxer für die Auszeichnung mit der Meistermedaille vorgeschlagen wurden.



Philipp und Simon Krieg wurden für sportliche Leistungen geehrt. Ulrike Essig für bürgerschaftliches Engagement.

Philipp Krieg ist einer aus der erfolgreichen Hammerwerfer-Riege der Leichtathletikgemeinschaft Obere Murg. Er startet in der Männerklasse mit einem Hammergewicht von 7,25 Kilo. Mit einer Weite von 32,86 m wurde er Zweiter bei den Eurodistrict-Meisterschaften, mit 34,72 m Dritter bei den Badischen Meisterschaften und ist überdies mit einer Weite von 37,15 m auf Platz 10 der Badischen Bestenliste im Hammerwerfen. Für seine Erfolge wird er mit der bronzenen Meistermedaille ausgezeichnet.

Ebenfalls ein erfolgreicher Hammerwerfer und dies in der Klasse U 20, die mit einem Hammergewicht von 6 Kilo werfen, ist **Simon Krieg**. In seiner Altersklasse wurde er mit einer Weite von 47,95 m Zweiter bei den Badischen Meisterschaften, mit einer Weite von 46,70 m Vierter bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften und mit 41,23 m neunter

bei den Deutschen Meisterschaften. In der deutschen Bestenliste wird er mit einer Weite von 51,58 m auf Platz 18 geführt. Beim Jahrgang 1995 liegt er deutschlandweit momentan auf dem 6. Platz. Da er auch 2014 nochmals in der Altersklasse U 20 starten darf, ist die Hoffnung auf weitere herausragende Platzierungen groß. Aufgrund seiner Leistungen wird er mit der Meistermedaille in Silber ausgezeichnet.

Wie nahezu in jedem Jahr möchte ich, so Bürgermeister Toni Huber, auch heute eine Person für ihr besonderes bürgerschaftliches Engagement auszeichnen. Im April 1984 hat sie mit ihrer Aufgabe begonnen und ist somit in wenigen Wochen seit 30 Jahren Leiterin unserer Volkshochschule. Ulrike Essig verkörpert die Volkshochschule wie keine zweite. Vom ersten Tag bis heute geht sie in dieser Auf-

gabe voll auf und sorgt seit Jahren dafür, dass die Volkshochschule in Weisenbach einer der bedeutendsten Standorte innerhalb der landkreisweiten Volkshochschule ist.

Dies liegt auch daran, dass Ulrike Essig nicht nur zu den Kursleitern, sondern auch zu den Kursteilnehmern ein besonderes Verhältnis pflegt. Deshalb gelingt es ihr auch immer wieder ihre Programmangebote mit Leben zu erfüllen sowie Kursteilnehmer zu haben, die ebenfalls seit Jahrzehnten ihre Kurse besuchen. Freundlichkeit, Verlässlichkeit, Kreativität, Einfühlungsvermögen gepaart mit Durchsetzungskraft und einem enormen Engagement zeichnen Ulrike Essig besonders aus. In der Hoffnung, dass sie auch weiterhin ihre Volkshochschule weiterentwickelt, dankt der Bürgermeister Toni Huber mit einem Present.

**Bücherei
Weisenbach und Au**

köb III

Ausleihzeiten

Mittwoch: 16 bis 19 Uhr und

Sonntag: 11.15 bis 12.15 Uhr

Fundbüro

Es wurde eine Kinderbrille abgegeben. Diese kann vom Verlierer im Rathaus, Zimmer 1, abgeholt werden.

Sperrmüllbörse

In der „Sperrmüllbörse“ haben die Leser jede Woche die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden.

„Anzeigenwünsche“ können schriftlich beim Bürgermeisteramt abgegeben werden.

Angebot der Woche

1. Lattenrost, 0,90 x 1 m, Kiefer, Furnier hell, Telefon 7338
2. Elektroherd mit Cerankochfeld, Umluft defekt; Couch, ausziehbar; Couch-Tisch, Telefon 50934
3. Hantelbank an Selbstabholer, Telefon 40528 oder 0172 7213523
4. Brennholz zu verschenken, mehrere Kubikmeter abgelagertes und unbehandeltes Brennholz (Bretter, Bohlen, Balken etc.) gegen Räumung eines Schopfes in Lautenbach, Telefon 0171 7849019
5. Metallbett, 0,90 x 2 m, weiß, gut erhalten, mit Lattenrost; Zweisitzer-Sofa, weiß, B: ca. 1,80 m, gut erhalten, Telefon 01577 5793429 (ab 17 Uhr)
6. Jugendbett, grün, 1,90 x 0,90 m, mit Lattenrost und Matratze, Telefon 656899

Beratungsstelle für sexuelle Gesundheit mit anonymer, kostenloser AIDS-Beratung und STD-Ambulanz

Landratsamt Rastatt - Gesundheitsamt, Am Schlossplatz 5, Rastatt, ☎ 07222 381-2314, -2308

Sprechzeiten: Montag 14 bis 18 Uhr
Donnerstag 8 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung auch in den Außenstellen Baden-Baden und Bühl

Auftaktveranstaltung zum LEADER-Projekt „Innovative, barrierearme Wohnformen für ältere Menschen“

Wie wollen wir im Alter wohnen und leben? Wie können wir ein Altwerden in vertrauter Umgebung ermöglichen? Welche Angebote brauchen wir für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger? Welche Unterstützung benötigen wir für die Familien zur Betreuung der älteren Generation?

Zur Auseinandersetzung mit diesen Fragen sind in den kommenden Monaten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde eingeladen. Das Ziel für die Zukunft ist, Hilfe und Unterstützung anzubieten, auch wenn die Bürger nicht mehr zu Hause wohnen können. Die Zahl alleinstehender älterer Menschen in Weisenbach wird so groß sein, dass es nur gemeinsam zu schaffen ist, diese Menschen gut zu betreuen und ihnen ein Altwerden in vertrauter Umgebung zu ermöglichen.

Der Gemeinderat hat die Teilnahme an einem von der EU geförderten LEADER-Projekt beschlossen. Für die Umsetzung wurde SPES Zukunftsmodelle e.V. aus Freiburg beauftragt. Gemeinsam mit allen interessierten Bürgern soll ein Konzept entwickelt werden, das passgenau auf die Bedarfslage der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zugeschnitten ist. Dies kann von barrierearmen Wohnformen mit Betreuungsmöglichkeit von der Tagespflege bis zur Rund-um-die-Uhr-Betreuung für ältere und hilfebedürftige Menschen beinhalten. Ziel ist ein partnerschaftliches Miteinander von Menschen die bereit sind, ehrenamtlich, auf Honorarbasis oder professionell für ein würdiges Leben älterer Menschen mitzuarbeiten. Dies soll Hand in Hand gehen mit den Angeboten von Vereinen und Verbänden. Die ambulante Pflege der Sozialstation ist eine weitere wichtige Stütze in dem zu bildenden Hilfenetzwerk.

Ein seit Jahren sehr gut funktionierendes Beispiel gibt es in Eichstetten am Kaiserstuhl. Dort bietet die Bürgergemeinschaft betreutes Wohnen, eine Pflegewohngruppe und viele weitere soziale Dienste rund um Familie und Pflege an. Damit können Familien und pflegende Angehörige entlastet werden, Pflegebedürftige können in ihrer Heimatgemeinde und im gewohnten Umfeld bleiben.

In einer Auftaktveranstaltung am

**Mittwoch, 22. Januar 2014, 18.00 Uhr im
Kath. Gemeindehaus „St. Wendelin“, Belzerweg in Weisenbach**

werden von Fachleuten der SPES die einzelnen Projektschritte vorgestellt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich zu informieren und auch beim Projekt mitzuarbeiten. Über eine rege Beteiligung würde ich mich freuen.



Toni Huber, Bürgermeister

Der Mikrozensus startet wieder im Januar 2014

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Frau Dr. Carmina Brenner, bittet rund 48 000 Haushalte in Baden-Württemberg um Unterstützung.

Am 7. Januar 2014 startet in Baden-Württemberg, wie auch in ganz Deutschland, die Befragung zum Mikrozensus 2014. Der Mikrozensus ist eine gesetzlich angeordnete Befragung über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt, die seit 1957 jedes Jahr bei 1 Prozent aller Haushalte in Deutschland durchgeführt wird. In Baden-Württemberg werden jährlich rund 48 000 Haushalte durch das Statistische Landesamt befragt. Zusammen mit dem Mikrozensus wird in allen auskunftspflichtigen Haushalten auch die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt.

Die Stichprobenauswahl des Mikrozensus ist im Mikrozensusgesetz vorgeschrieben. Danach werden bei der Stichprobenziehung Gebäude ausgewählt. Die Haushalte, die in diesen durch ein mathematisches Zufallsverfahren ausgewählten Gebäuden wohnen, sind auskunftspflichtig. Die vom Gesetzgeber angeordnete Auskunftspflicht dient dazu, dass mit dem Mikrozensus zuverlässige und aktuelle statistische Informationen bereitgestellt werden können.

Der Mikrozensus wird als so genannte unterjährige Erhebung durchgeführt. Das heißt, der Stichprobenumfang von etwa 48 000 Haushalten wird gleichmäßig auf alle Monate und Wochen des Jahres verteilt. Somit werden in Baden-Württemberg pro Woche rund 920 Haushalte von den Interviewern des Statistischen Landesamtes befragt. Die Angaben beziehen sich dann jeweils auf die Woche vor dem Interview. Die Vorteile dieses unterjährigen Erhebungskonzeptes liegen in der höheren Aktualität und Qualität der Ergebnisse, die als Quartals- und als Jahresdurchschnittsergebnis vorliegen werden und sowohl saisonale Spitzen als auch flexible Arbeitsverhältnisse abbilden können.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Die Interviewerinnen und Interviewer (auch Erhebungsbeauftragte genannt), die die Mikrozensusbefragung durchführen, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Die Erhebungsbeauftragten kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch schriftlich bei den Haushalten an und übergeben mit dieser Ankündigung zudem auch Informationsmaterial über die Erhebung. Die Erhebungsbeauftragten weisen sich mit einem Interviewerausweis des Statistischen Landesamtes aus. Die Befragung wird mit einem Laptop durchgeführt. Der Einsatz der Laptops dient der Beschleunigung der Datenaufbereitung im Statistischen Landesamt und erleichtert Befragten und Interviewern die Arbeit bei der Erhebung.

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, bittet alle auskunftspflichtigen Haushalte um Unterstützung: „Um repräsentative Ergebnisse zu gewinnen, ist es notwendig, dass alle in die Erhebung einbezogenen Haushalte die Fragen des Mikrozensus beantworten. Die Auskünfte von älteren Personen oder Rentnern sind genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten, Selbstständigen, Studenten oder Erwerbslosen.“ Um qualitativ zuverlässige Ergebnisse zu erhalten, hat der Gesetzgeber daher die meisten Fragen mit einer Auskunftspflicht belegt. Das Statistische Landesamt bittet jedoch, auch die freiwilligen Fragen zu beantworten.

Die Daten des Mikrozensus bilden für Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine unverzichtbare und aktuelle Informationsquelle über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die Berufsstruktur und die Ausbildung. Meldungen wie z.B. „Immer mehr

Berufstätige in Baden-Württemberg sind ohne Festanstellung“, „Frauen leben im Alter häufig allein“, „Immer mehr Frauen bleiben kinderlos“ oder „Baden-Württemberg: Junge Akademikerinnen auf dem Vormarsch“ basieren auf Ergebnissen des Mikrozensus.

Die Mikrozensusergebnisse für Baden-Württemberg werden vom Statistischen Landesamt fortlaufend veröffentlicht und stehen jedermann zur Verfügung. Ausgewählte Ergebnisse des Mikrozensus sind auch per Internet unter www.statistik-bw.de abrufbar.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Statistisches Landesamt, Baden-Württemberg, 70158 Stuttgart, Tel. 0711 641-2513 oder -2604, Mail: mikrozensus@stala.bwl.de

Wir suchen Interviewer für den Mikrozensus

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg sucht engagierte Mikrozensus-Interviewer für Befragungen in ganz Baden-Württemberg.

Die Bewerberinnen/Bewerber sollten zuverlässig und genau arbeiten, sympathisch und freundlich auftreten, volljährig und gegenüber derartigen Erhebungen aufgeschlossen sein. Die Mikrozensus-Befragungen werden über das ganze Jahr verteilt mit dem Laptop durchgeführt. Im Rahmen einer Schulung werden Sie auf diese Aufgabe vorbereitet. Für die ehrenamtliche Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Für Rückfragen zum Thema Mikrozensus oder falls Sie Interesse an der Aufnahme einer Interviewertätigkeit haben, stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Statistisches Landesamt, Baden-Württemberg, 70158 Stuttgart, Herr Fleck, Tel. 0711 641-2627, Frau Hartmann, Tel. 0711 641-2564, E-Mail: mikrozensus@stala.bwl.de

Betreuung gesucht

Seit vielen Jahren wird das Füllenbachtal durch Beweidung mittels Ziegen offen gehalten. Frau Inge Bleier kümmert sich dabei täglich um ihre Tiere, die ihr ans Herz gewachsen sind. Durch dieses Engagement, unterstützt durch entsprechende Erstpflegearbeiten und die Errichtung einer stabilen Zaunanlage im vorderen Bereich, ist es gelungen, diesen Talabschnitt im Wesentlichen offenzuhalten. Das Engagement von Inge Bleier wird dabei allseits anerkannt und so ist seitens der Flurneuordnungsbehörde auch geplant, durch entsprechende bauliche Maßnahmen die Zugänglichkeit ins und im Füllenbachtal zu verbessern. Ziel des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung ist es, die noch offenen Flächen im Füllenbachtal auch dauerhaft offenzuhalten.

Doch nun wird Hilfe benötigt!

Krankheitsbedingt kann sich Inge



Ziegenbeweidung im Füllenbachtal

Bleier derzeit nicht um die Versorgung ihrer Tiere kümmern. Entsprechende Unterstützung ist daher dringend notwendig.

Die Gemeindeverwaltung appelliert daher an die Bevölkerung. Wer sich entsprechende Unterstützung in der Betreuung der aktuell 28 Ziegen vorstellen kann, möge sich umgehend bei der Gemeindeverwaltung, Hauptamtsleiter Walter Wörner, Tel.

07224 9183-11 oder bei Frau Inge Bleier, Tel. 07224 40391.

Es wäre schön, wenn das Engagement einer einzelnen Person Unterstützung erfahren könnte und die Beweidung aus Krankheitsgründen nicht kurz- oder mittelfristig aufgegeben werden muss. In einem solchen Fall wäre auch die langfristige Offenhaltung des Füllenbachtals gefährdet.

Kindergarten St. Christophorus Weisenbach

In-House-Seminar im Kindergarten

Jedes Jahr besuchen die Erzieherinnen des Kindergartens St. Christophorus verschiedene Fortbildungen, um ihr theoretisches und praktisches Wissen zu vertiefen. So wurden im letzten Jahr beispielsweise Seminare zum Thema „Elterngespräche führen“, „Beobachten und Dokumentieren“, „Rhythmik“ und „Bewegungserziehung“ besucht.

Eine Besonderheit am Ende des letzten Kindergartenjahres war ein zweitägiges „In-House-Seminar“, das in den Räumen des Kindergartens stattfand, und an dem alle Erzieherinnen der Krippengruppe, aber auch Personal der Einrichtung aus Oberstrotz teilnehmen konnten. Als Referenten konnten zwei fähige Seminarleiterinnen des Berufsbildungsseminars in Landau gewonnen werden.

Der erste Tag lieferte theoretisches Grundwissen. Dabei ging es um die Besonderheiten der Arbeit mit unter Dreijährigen. Grundlegend war dabei

die Frage, wie sich Kinder in diesem Alter entwickeln. Es wurde besprochen, wie eine Eingewöhnung in die Krippengruppe ablaufen sollte, und wie es gelingt, eine vertrauensvolle Bindung zu den Kindern aufzubauen. Besprochen wurde auch, welche unterschiedlichen Methoden der Beobachtung es gibt, und wie man diese schriftlich festhält, um Besonderheiten in der Entwicklung des einzelnen Kindes frühzeitig zu erkennen.



Beim zweiten Tag standen praktische Spielideen im Mittelpunkt. Es wurde gelernt, wie Sitzkreise aufgebaut und gestaltet werden, und wie man geeignete Lieder und Verse für die Kleinsten auswählt. Wichtig war dabei der Einsatz von Stimme, Gestik und Mimik. Mittlerweile konnten schon einige dieser Ideen in die praktische Arbeit umgesetzt werden, und alle sind sich einig, dass diese Fortbildung nicht die letzte gewesen sein darf.

Sie wollen klimafreundlich sanieren?

Energieagentur Mittelbaden berät zu energieeffizienter Sanierung

Der nächste Beratungstermin zur kostenfreien Erstberatung ist:
am **Mittwoch, 22. Januar 2014**, zwischen 13:00 und 17:00 Uhr, in Gaggenau, im städtischen, neben dem Rathaus Gaggenau gelegenen Haus Elisabeth in der August-Schneider-Straße 20, EG.

Bitte melden Sie sich an unter **(07222) 381-3121**, E-Mail: S.Meisch@

Landkreis-Rastatt.de unter Angabe des Beratungsthemas.

Weitere Infos unter www.energieagentur-mittelbaden.info

Zum Erstberatungstermin sollten relevante Unterlagen (wie Schornsteinfegerprotokoll, Energieverbrauchsrechnungen, Hausgrundrisse, Fotos) mitgebracht werden.

Volkshochschule

Süß, sauer, salzig - Kurs für (hoch) begabte Kinder von 7 bis 11 Jahren

Es werden alltägliche Versuche zum Sehen, Schmecken und Messen gezeigt und "saure" Sachen untersucht. Erklärt wird der chemische Begriff pH-Wert und das Gegenteil von sauer gefunden.

Bitte mitbringen: großes, weißes T-Shirt als Laborkittel und ein Pausenvesper.

113574KWE - Weisenbach

Dr. Dorothea Polle-Holl,
Dipl.-Chemikerin

Samstag, 18.01.2014, 10:00 - 13:00 Uhr, Johann-Belzer-Schule, Jahnstr. 1, Weisenbach.

EUR 12,00 bei 11 - 15 TN / EUR 17,00 bei 8 - 10 TN / EUR 23,00 bei 6 - 7 TN (Kursgebühr bereits ermäßigt) (zzgl. Materialkosten von EUR 2,00; bitte in bar an die Kursleiterin)

Qigong

Qigong - vereinfacht übersetzt "Lebensenergie-Übung" - ist eine chinesische Gesundheitsmethode, die auf harmonische Weise Heilgymnastik, Meditation, Körper- und Haltungsschulung, Bewegung und Atmung, Wahrnehmungs- und Bewusstseins-training, Kräftigungsübungen und auch spielerische Tanelemente verbindet. Qigong bildet den aktiven Teil der chinesischen Heilkunst.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Wollsocken, Decke, Unterlage.

301692WE - Weisenbach

Ulrike Wirtz

4 x montags, ab 20.01.2014, 18:30 - 19:30 Uhr, Kindergarten, Weinbergstraße 7, EUR 21,00 bei 11 - 14 TN / EUR 30,00 bei 8 - 10 TN / EUR 40,00 bei 5 - 7 TN

Notdienste der Ärzte und Apotheken

Ständige Notrufnummern - Weiterleitung an diensthabenden Arzt

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Montag bis Freitag von 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr sowie am Wochenende/Fiertagen von 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 01805 19292-109 zur Verfügung. An Wochenenden/Fiertagen wird die Patientenversorgung direkt in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Straße 50, von 8 bis 22 Uhr erfolgen. Die Notfallpraxis ist unter obiger Telefonnummer erreichbar. In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01805 19292-109

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01805 19292-122

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
Telefon 01805 19292-125

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

www.zahn-forum.de
von 8 bis 8 Uhr
(von 10 bis 12 Uhr in der Praxis)

18./19.1. - ZA. Matthias Storch,
Hauptstraße 11, Gaggenau,
Telefon 07225 97460

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr
Dr. Götz, Hechtstraße 15,
Rastatt-Wintersdorf,
Telefon 07229 186858

Apotheken

www.lak-bw.de
Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 18. Januar
Bahnhof-Apotheke,
Bahnhofstraße 3, Gaggenau,
Telefon 07225 3760

Sonntag, 19. Januar
Vital-Apotheke
im Gesundheitszentrum,
Hildastraße 31 B, Gaggenau,
Telefon 07225 68978020

Alle Angaben ohne Gewähr!



Blut spenden kann Menschenleben retten.
Werden Sie Blutspender! Ihr DRK Baden-Württemberg



Schulnachrichten

Realschule Gernsbach

Elternsprechabende

Die *Elternsprechabende* finden an der Realschule Gernsbach an folgenden Tagen statt:

*Freitag, 17.01., 16.00 - 20.00Uhr,
Klassen 5, 9, 10*

*Dienstag, 21.01., 16.00 - 20.00Uhr,
Klassen 6, 7, 8*

Vorankündigung

31.01., 19 Uhr, Stadthalle Gernsbach - Sinfoniekonzert mit dem Sinfonieorchester „Musikfreunde Heidelberg“ zugunsten des Fördervereins der Realschule

14.03., ab 15 Uhr: Tag der offenen Tür
26. und 27.03.: Anmeldung für die neuen Fünftklässler

28.03., 19 Uhr: Bunter Abend der Realschule in der Stadthalle Gernsbach

Vereinsnachrichten

Kath. Frauengemeinschaft Weisenbach und Au

Erstes Plauderstündchen im neuen Jahr

Das erste Plauderstündchen im Jahr 2014 findet am Donnerstag, 23. Januar, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte bei Regina Krieg, Telefon 932082. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Musikkapelle Au

Jahreshauptversammlung

Die Musikkapelle Au führt am Sonntag, 19.01.2014, um 17.00 Uhr im Gasthaus „Krone“ ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durch.

Wir laden hierzu alle Ehrenmitglieder, Mitglieder sowie die Partner der Aktiven ein.

Schwarzwaldverein Gernsbach

Wandereinladungen für Sonntag und Mittwoch

Sonntag, 19. Januar 2014

Treffpunkt ist um 11.00 Uhr am Bahnhof Gernsbach. Die Wanderung mit Jörg führt zum Lieblingsfels, über die Selbacher Höhe und nach Staufenberg zur Einkehr. Tel.-Info: 07224 67031.

Mittwoch, 22. Januar 2014

Treffen um 8.45 Uhr am Gernsbacher

Bahnhof zur Fahrt nach Knielingen. Unsere Wanderung mit Maria führt zum Rheinhafen, am Rhein entlang zum Hofgut Maxau, zur Rheinbrücke und zurück der Alb entlang.

Tel.-Info: 07245 938466

Gastteilnehmer sind wie immer herzlich willkommen!

Harmonika-Spielring Weisenbach

Altpapiersammlung am 18. Januar in Weisenbach

Der Harmonika-Spielring Weisenbach führt am Samstag, 18. Januar, in Weisenbach eine Altpapiersammlung durch. Wir bitten die Bevölkerung das Altpapier morgens ab 8.30

Uhr, gut sichtbar am Straßenrand zu lagern.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus.

Kolpingsfamilie Weisenbach

Gebrauchtkleidersammlung am Samstag, 25. Januar 2014

Am Samstag, 25.01.2014 sammelt die Kolpingsfamilie wieder Gebrauchtkleider in Weisenbach, Au, Hilpertsau, Langenbrand, Bermersbach, Gausbach und Forbach. Bitte die Schränke durchforsten und alles was nicht mehr getragen wird zur Unterstützung sozialer Projekte zur Verfügung stellen!

Die Tüten werden in der Woche der Sammlung in den Haushalten verteilt. Die Helfer treffen sich um 8.45

Uhr am Rathausplatz und sollten möglichst eine Warnweste mitbringen - die Sammlung beginnt um 9 Uhr.

Tüten sind einige Tage vor der Sammlung auch bei den folgenden Einrichtungen erhältlich:

in Weisenbach bei Sparkasse, Volksbank, Toto-Lotto, Neukauf Fitterer; Rathaus, Schuh-Klump.

In Forbach bei Bäckerei Asal, Florentina Moden, Rathaus, Post.

Fanfarenzug Weisenbach

Eröffnungsauftritt bei der Herrensitzung in Forbach

Das Jahr ist noch nicht alt, doch für uns geht es schon zum 3. Auftritt. Diesmal unterstützen wir den Karnevalsverein Talhutzel Forbach bei seinem Herrenabend. Diese faszinierende Show ist nur für Herren in Anzügen zugänglich. Sie beginnt um 19.30 Uhr im althehrwürdigen St. Josefshaus in Forbach. Prominenz

aus dem ganzen Murgtal wird sich auf der Bühne einfinden. Da der Erlös gemeinnützig gespendet wird, sind auch alle Weisenbacher Herren zum Kommen geladen. Wir eröffnen den Abend. Treffpunkt für die Aktiven ist um 17.55 Uhr, Bahnhof Weisenbach, unser Anzug ist die Uniform.

Freiwillige Feuerwehr Weisenbach

Jahreshauptversammlung

Am Samstag, 25.01.2014, findet um 19.00 Uhr im Gasthaus Sangerheim unsere diesjährige Hauptversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Berichte
 - Schriftführer
 - Kassier
 - Kassenprüfer
 - Baminifeuerwehr
 - Jugendfeuerwehr
 - Altersmannschaft
 - Kommandant
4. Grußworte Gäste
5. Ehrungen, Auszeichnungen
6. Verschiedenes
 - Jahresprogramm

Jugend- und Bambinifeuerwehr

Die Winterpause der Jugend- und Baminifeuerwehr ist vorbei.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich am **Mittwoch, 22. Januar 2014 um 17:30 Uhr** am Feuerwehrhaus zum ersten Unterricht.

Am **25.01.2014** steht der Besuch der Jahreshauptversammlung auf dem Plan. Hierzu treffen wir uns um 18:30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Für die Baminifeuerwehr geht es am **29.01.2014 um 17:00 Uhr** mit dem ersten Unterricht los.

Wir würden uns freuen, wenn interessierte Kinder zu einer Schnupperstunde vorbeischauen würden.

Gesangverein Eintracht Au

Chorprobe

Am Freitag, 17.01.2014 - 19.30 Uhr
Probe des Gemischten Chors im
Sangerheim.

Musikverein Weisenbach

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Musikverein Weisenbach lädt alle Ehrenmitglieder und Mitglieder zur Mitgliederversammlung am Sonntag, 19. Januar 2014, in das Gasthaus „Grüner Baum“ in Weisenbach recht herzlich ein.

Anlässlich des 90-jährigen Jubiläums findet um 16:30 Uhr zunächst ein gemütlicher Austausch mit Sektempfang statt. Die Mitgliederversammlung beginnt um 17:00 Uhr.

Turnverein Au, Abteilung Ski

Skiurlaub am Arlberg

Wir haben in der Zeit von Sonntag, 26.01.14 bis Mittwoch, 29.01.2014 in Schröcken-Warth eine Selbstversorgerhutte angemietet. Die Hütte liegt direkt in Schröcken auf 1.270 m, am Ende des Bregenzerwaldes. Sie kann auch im Winter mit dem Pkw direkt angefahren werden. Zum Ortszentrum sind es 200 Meter. Die Skibushaltestelle ist direkt vor der Haustür. Mit dem kostenlosen Skibus hat man eine kurze Anfahrt ins äußerst at-

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Bericht der Schriftführerin
3. Bericht der Kassiererin / Stellungnahme der Kassenprüfer
4. Bericht des Musikervorstands
5. Bericht der Jugendvertreterin
6. Bericht des 1. Vorsitzenden
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Wahlen
9. Verschiedenes

traktive Skigebiet Warth-Schröcken, das in der Saison 2013/2014 mit Zurs-Lech zu einem Mega-Skigebiet verbunden ist.

Wir haben noch einige Plätze frei. Die ubernachungskosten liegen je nach Belegungszahl zwischen 15 und 20 Euro. Wer noch Interesse hat, kann sich bei Dieter Fröhlich (07224/50820) oder Martin Herrmann (07224/7233) anmelden.

Änderung der Trainingszeiten

Unser Hallentraining in der Sporthalle in Weisenbach beginnt ab sofort bereits um 20.00 Uhr. Wie bereits bekannt gegeben, bieten wir durch die Verpflichtung von 2

Trainerinnen jede Woche (dienstags) ein qualifiziertes Trainingsprogramm, welches für jedermann geeignet und gesundheitsfördernd ist.

FC Weisenbach

Einladung zur Generalversammlung

Zur Generalversammlung des Freizeitclubs Weisenbach laden wir euch alle recht herzlich ein.

Wann: Sa., 18.01.2014 um 19:00 Uhr
Wo: Gasthaus "zur Krone" in Weisenbach Au

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
2. Bericht Schriftführer
3. Bericht Kassier
4. Entlastung
5. Bericht Abt. Fußball

6. Ehrungen
7. Wahlen
8. Vorschau Aktivitäten 2014

Wir freuen uns sehr auf euer Kommen und auf ein gemütliches Beisammensein. Der FCW lädt dich zu einem kleinen Vesper ein!
Die Vorstandschaft des FCWs

Anmeldungen bitte bis 16.01.2014 bei Edgar Lehmann. E-Mail: Edgar-Lehmann2003@aol.com oder Tel.: 07224 50704

Resümee zur 44. Wettkampfsaison der LAG Obere Murg

Am Sonntag, 5. Januar, trafen sich die Leichtathleten der Gemeinschaft Obere Murg in der Festhalle in Weisenbach zum Jahresrückblick und Ehrung der besten Sportlerinnen und Sportler.

Als Vorsitzende des TV Au begrüßte Tanja Wunsch die Vorstände und alle Sportler der zur LAG gehörenden Vereine aus Bermersbach, Forbach, Au, Langenbrand und Weisenbach.



Der LAG- Vorsitzende Adi Marxer freute sich über den sehr guten Besuch und erinnerte in seinen Einleitungsworten an die Verstorbenen, insbesondere an Arthur Schaub den langjährigen Vorsitzenden des TV Langenbrand und an Gregor Klumpp der als Kampfrichter auf Kreis- und Badischer Ebene tätig war.

Zuerst ging der Vorsitzende auf den Breitensportbereich ein. Erfreulich war, dass 2013 in allen LAG-Vereinen die Aktion Mehrkampfnadel durchgeführt wurde. Im Bereich Breitensport wünschte sich Adi Marxer eine bessere Beteiligung der Freizeitsportler an den Veranstaltungen der LAG-Vereine beim Volksleichtathletiktag in Langenbrand und beim Bergsportfest in Bermersbach aber auch beim Panoramalauf, denn diesen Veranstaltungen sind speziell für Freizeitsportler eingeführt worden.

Mit 9 ausgerichteten Veranstaltungen war die LAG absolut Spitze im Kreis. Höhepunkt war das Kreisfinale der Grundschulen des Schulamtes Rastatt in Weisenbach mit über 200 Teilnehmern. Absoluter Spitzensport wurde beim Springen und Werfen mit Musik in Langenbrand und Weisenbach geboten. So sprangen beim Stabhochsprungmeeting vier Springer über die 5 Meter Schallmauer. Der Sieger Oleg Zernikel, in Weisenbach 5,11 m, sprang einige Wochen später mit 5,33 m Weltrekord für 18-Jährige. Auch in den Disziplinen Hammerwurf, Kugelstoßen, Weit- und Dreisprung erzielten viele Sport-

ler ihre Jahresbestleistungen, auf den kleinen aber feinen Wettkampfstätten und sind damit in der „Deutschen Bestenliste“ vertreten.

Zu diesen Erfolgen haben auch die Kampfrichter aller LAG-Vereine beigetragen, denn ohne diesen Personenkreis sind keine Wettkämpfe möglich.

Der Panoramalauf, organisiert durch Sylvia Schmieder, Jochen Stößer, Michael Roth und Siegrun Gerstner, verzeichnete mit fast 200 Teilnehmern ein Rekordergebnis.

Die Bilanz für das Wettkampfsjahr 2013 im Spitzensport kann sich sehen lassen: 1 Teilnehmer bei den Seniorenweltmeisterschaften, 2 bei den Senioreneuropameisterschaften, 20 Teilnehmer bei Deutschen Meisterschaften (2x Gold, 5x Silber, 2x Bronze), 5 Teilnehmer bei Süddeutschen Meisterschaften (1x Silber, 1x Bronze), 33 Teilnehmer bei Baden-Württembergischen Meisterschaften (10x Gold, 11x Silber, 6x Bronze), 19 Teilnehmer bei Badischen Meisterschaften (7x Gold, 5x Silber, 1 x Bronze) und 52 Titel bei den Eurodistrikt - und Kreismeisterschaften.

Im Mannschaftskampf ist die LAG bei den Seniorinnen und Senioren die Nr.1 in Baden und in der Gesamtwertung aller Klassen wird Platz 9 bei 92 Vereinen belegt.

In den Förderkader des Deutschen Leichtathletikverbandes wurden be-

rufen:

L-Kader Hammer Bastin Wörner, Corsin Wörner D-Kader Hammer Lisa Schonert, Tatjana Vogt, Friedemann Roth, D-Kader Stabhoch Anton Stöber und F-Kader Daniel Wunsch Mehrkampf.

Zwei Kreisrekorde und fünf Badische Rekorde und 31 LAG-Rekorde wurden aufgestellt.

Auch 2013 wurde die Saison wieder beim Ostertrainingslager in Italien vorbereitet und für die Kinder, Jugend und Aktive wurde ein Hüttenaufenthalt zum Schluss der Saison in Hundsbach durchgeführt.

Marxer bedankte sich bei den Trainern Siegrun Gerstner, Jochen Stößer, Heidrun Held, Max Gross, Bernd Wörner, Bastin Wörner, Corsin Wörner, Werner Kneisch, Dirk Linke, Auli und Hannah Marxer. Ebenso bei den Statistikern, Mitarbeitern im Wettkampfbüro und den beiden Webmaster Jürgen Saur (www.lag-obere-murg.de) und Dirk Linke (www.springen-mit-musik.com) die immer aktuell für das LAG- Geschehen berichten.

Für 2014 setzte Marxer die Ziele: Verteidigung des Waldlaufpokals, Steigerung der Mannschaften und Leistungssport- sowie Breitensport sinnvoll zu verbinden.

Bürgermeister Toni Huber gratulierte den Sportlerinnen und Sportlern und zollte den Gründern der LAG Obere Murg Anerkennung die schon vor

44 Jahren erkannt hatten, dass die Leichtathleten nur im Zusammenschluss erfolgreich sein können. Dies dürfte bei den zurückgehenden Geburtenzahlen in den nächsten Jahren noch größere Bedeutung bekommen.

Mit Adi Marxer zusammen führte er gemeinsam die erste Sportlerehrung durch. Mit dem Erwin Wörner Pokal (3 Platzierungen in der Deutschen oder Badischen Bestenliste) wurden erstmals zwei Läufer ausgezeichnet. Marius Gerstner und Markus van Himbergen erreichten die gleiche Punktzahl (8). Sie gewannen vor Andreas Held (14) und Julian Held (16). Ebenso zeichnete er mit Roland Heiler den aktuellen Weltmeister im Diskuswurf in der Klasse M70, den Europameisterschaftsdritten im 60-m-Hürdenlauf in der Klasse M70 Arno Hamaekers, der auf dieser Strecke auch Deutscher Meister wurde und den zweifachen Deutschen Vizemeister im Hammerwurf (Winter und Sommer) in der Klasse U20 Corsin Wörner aus. Dieser hatte in diesem Jahr auch seinen ersten Einsatz für die Deutsche Nationalmannschaft. Ebenso Bastin Wörner der bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften beim Hammerwurf Platz 6 belegte.

Dieter Wunsch hielt das Laudatio für Jürgen Radke, dem Teamchef der erfolgreichen Seniorenmannschaft M70, die auch 2013 wieder Deutscher Meister wurde. Radke wurde mit dem Dieter-Wunsch-Pokal ausgezeichnet, der vergeben wird für sportliche Leistungen, Mannschaftsgeist und Einsatz für die LAG.

Den Norbert-Barth-Speerwurfpokal gewann wieder Dieter Bartsch. Zur erfolgreichen Mannschaft M70 gehörten weiterhin Klaus Riesenacker, Ralf Borowski, Heinz Gerstner, Eduard Hejno, Diethart Reichardt, Klaus-Dieter Lange, Gerhard Wipfler und Helmut Rebholz.

Die Frauenmannschaft erreichte Platz 5 beim Badischen Endkampf. Besonders ausgezeichnet wurden Claudia Kühn (Deutsche Vizemeisterin W35 Dreisprung), Sylvia Schmie-

der (Deutsche Vizemeisterin 800 m W35) und Hannah Marxer (Vielseitigste Athletin Frauenklasse im Kreis). Zur Mannschaft gehörten weiterhin Auli Marxer, Raya Nikol und Tanja Marx.

Die Männermannschaft belegte Platz 6 beim Badischen Endkampf. Besonders ausgezeichnet wurden Frank Faißt, Markus van Himbergen und Marius Gerstner die in Baden mit der 3x1000 Meter Staffel auf Rang 1 liegen. Julian Held (U20) wurde vielseitigster Athlet des Kreises und übersprang als erster Stabhochspringer der LAG die 4 Meter Schallmauer. Sein Bruder Andreas (Männer) gewann in dieser Klasse die Vielseitigkeitswertung und Frank Lang (M35) wurde Baden- Württembergischer Vizemeister beim Weitsprung. Weiterhin gehörten zur Mannschaft: Volker Merkel, Tobias Künstel, Philip Krieg, Frederik Kaul, Martin und Bernd Schillinger.

Das Hammerwurfteam der LAG unter Trainer Bernd Wörner bringt Jahr für Jahr tolle Leistungen und belegt vordere Plätze auf Bundesebene. Ausgezeichnet wurden Andreas Scherbarth, Leon Wörner, Simon Krieg, Timo Mungenast, Alysha Schonert, Lisa Schonert, Tatjana Vogt, Alexander Vogt und Friedemann Roth.

Im Nachwuchsbereich wurden geehrt. Anton Stößer (M15) Platz 7 Stabhoch mit 4,01m in Deutschland, Nico Merkel, Felix Merkel, Daniel Wunsch und Luis Roth.

Werner Stößer (M40) belegte Platz 3 beim Stabhochsprung in Baden-Württemberg. Die Seniorinnenmannschaft W 50 in der Besetzung Dagmar Wunsch-Kowalski, Vera Fritz, Margot Götz, Sabine Efthymiou, Renate Steinberger-Künstel und Elke Gerstner Platz 3 in Baden. Wilma Späth (W60) ist Nr. 1 in Baden beim 100-Meter-Lauf und Weitsprung).

Die Mannschaft M60 mit Willi Späth, Wolfram Asal, Günter Neu, Eugen Thelen, Georg Götz und Adi Marxer wurde Badische Vizemeister.

Im Rahmenprogramm stellte Dirk Linke den Sportfotojahreskalender 2014 vor, zeigte eine Bildpräsentation über das Wettkampfgeschehen 2013 und die Tanzgruppe „Aerobic Freunde“ des TV Langenbrand unter der Leitung von Elisabeth Stößer zeigte einen tänzerischen Wettstreit der Farben Weiß gegen Schwarz.

Terminkalender 2014

Aktuell: www.lag-obere-murg.de
Einsehbar unter www.blv-online.de
und www.rastattertv.de/leichtathletik
In Klammer Meldeschluss bei Dieter Wunsch

18./19.1. BW-Meisterschaften Karlsruhe

25.1. BW-Meisterschaften Senioren/-innen Sindelfingen

25./26.1. Südd. Meisterschaften Akt./U18 Karlsruhe

1.2. BW- Crossmeisterschaften Althengstett (19.1.)

8.2. BLV-Hallenmeisterschaften U20/U18 Karlsruhe

9.2. BLV Hallenmeisterschaften U16 Karlsruhe

15./16.2. Dt. Hallenmeisterschaften mit Winterwurf U20/U18 Sindelfingen (26.1.)

01./02.3. Dt. Hallenmeisterschaften mit Winterwurf Senioren Erfurt (9.2.)

Sportlerwahl des Badischen Tagblatts

Von unseren Leichtathleten ist in diesem Jahr nominiert der Hammerwerfer Corsin Wörner.

Abstimmen kann man nur noch bis Sonntag, 26. Januar, entweder über die Homepage des BT www.badisches-tagblatt.de unter Sportlerwahl 2013 oder durch Einsenden des Coupons, der im BT veröffentlicht wird.

Wichtig: Bei der Wahl müssen auch Stimmen für eine Mannschaft sowie für eine Sportlerin abgegeben werden.

Unter dem Motto "Leichtathleten wählen Leichtathleten" wollen wir Corsin unterstützen!

Kartenvorverkauf für die Fastnachtssitzungen

Die närrischen Tage nahen und auch die Aktiven der KG befinden sich im Endspurt für die Sitzungen in diesem Jahr. Für die beiden Abendsitzungen am 15.02. und 22.02.2014 beginnt der Kartenvorverkauf am Montag,

den 20.01.2014. Er wird dieses Jahr berufsbedingt vom Kassier übernommen.

Unter der Telefonnummer 07224-656831 können die Karten ab dem 20.01. bestellt werden.

Ordenskommers

Am Samstag, 01. Februar 2014, findet auf Schloss Erlen unser Ordenskommers statt. Hierzu sind alle aktiven und passiven Mitglieder, Ehrenmit-

glieder sowie Freunde und Gönner recht herzlich eingeladen. Anmeldungen hierzu nimmt ab sofort Anja Uibel, Tel. 1276, entgegen.

Turnverein Weisenbach, Abteilung Ski

Tagesfahrt nach St. Anton am Arlberg

Die Skiabteilung des TV Weisenbach veranstaltet am Samstag, den 22. März, eine Tagesausfahrt in das Skigebiet von St. Anton am Arlberg.

gegen 23.00 Uhr geplant. Der Preis für die Busfahrt beträgt 30 Euro und muss auf ein Konto überwiesen werden.

Die Abfahrt mit dem Bus erfolgt am Samstag um 3.00 Uhr am Zimmerplatz Weisenbach. Die Rückkehr ist

Anmeldung und Information zur Bankverbindung bei Roland Schäfer, Tel. 07224 4739 oder schaefer.andre@gmx.de

Schwimmbadverein Latschigbad Weisenbach

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Schwimmbadvereins "Latschigbad" findet am Sonntag, 26.01.2014, um 17:00 Uhr, im Gasthaus „Grüner Baum“ in Weisenbach statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Bericht 1. Vorstand
2. Bericht Schriftführer

3. Bericht Kassier
4. Entlastung Kassier durch Kassenprüfer
5. Entlastung Vorstandschaft
6. Wahl des Wahlleiters
7. Neuwahlen
8. Terminvorschau, Ausblick
9. Sonstiges (Anfragen, Meinungen, etc.)

Spielvereinigung Weisenbach

Besuch Karnevalssitzung

Am Samstag, 22. Februar, wollen wir gemeinsam die 2. Abendsitzung der Karnevalsgesellschaft "Hohle Eiche" Weisenbach besuchen. Werner Hürst (Tel.69422) nimmt Eure Anmeldung bis 18. Januar entgegen und wird für uns einen Tisch reservieren.

Aufbau und Dekorationsarbeiten

Am Freitag, 24. Januar 2014, beginnen wir mit den Aufbau- und Dekorationsarbeiten in der Festhalle. Beginn ist ab 18.00 Uhr. Wir bitten um rege Teilnahme und Unterstützung.

VdK Ortsverband Murgtal

Jahreshauptversammlung und Winterfeier

Am 02. Februar 2014 findet um 16.00 Uhr im Gasthaus „Grüner Baum“ in Weisenbach unsere diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

TOP: Diverse Berichte und Ehrungen. Anträge sind bis 26. Januar 2014 an den Vorstand zu richten.

Anschließend findet unsere **gemeinsame Winterfeier** statt.

Alle Mitglieder und Angehörige vom Ortsverband Murgtal sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Aus Organisationsgründen bitten wir unbedingt um Anmeldungen an Frau Heck, Tel. 07225 76285, bis spätestens 31. Januar 2014.

Kirchliche Nachrichten

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE

Kirchliche Nachrichten der Pfarrgemeinden St. Wendelin Weisenbach und Maria Königin Au

18.01.2014 – 26.01.2014

Sonntag, 19.01.2014 -
Familiensonntag

10.15 WB Hl. Messe, für die Lebenden und Verstorbenen der Gemeinde

13.30 AU Rosenkranzgebet

14.00 WB Rosenkranzgebet

Dienstag, 21.01.2014

08.00 AU Rosenkranzgebet

Caritasverband

**Landkreis Rastatt - Sprechstunde
sozialpsychiatrischer Dienst:**

dienstags von 9 - 12 Uhr im Gemeindezentrum St. Josef, August-Schneider-Straße 17, Gaggenau,
☎ 07225 76993
Ansonsten ist der Dienst in Rastatt zu erreichen unter ☎ 07222 77519

Mittwoch, 22.01.2014

08.30 AU **Hl. Messe**, für verstorbene Angehörige

Donnerstag, 23.01.2014

07.30 WB Schüलगottesdienst
17.45 WB Beichtgelegenheit
18.30 WB Hl. Messe

Freitag, 24.01.2014

08.00 AU Rosenkranzgebet
08.30 WB Rosenkranzgebet

Samstag, 25.01.2014

16.30 AU Beichtgelegenheit
17.00 AU **Vorabendmesse zum Sonntag** mitgestaltet von den Kommunionkindern, mit Totengedenken Paula Hirth, mit Totengedenken Johann Steinberger

Sonntag, 26.01.2014

13.30 AU Rosenkranzgebet
14.00 WB Rosenkranzgebet

Kath. Frauengemeinschaft Weisenbach/Au

Spieleabend

Am Mittwoch, den 22.01.2014, um 17.00 Uhr findet im Gemeindehaus der nächste Spieleabend statt. Eingeladen ist jede(r) der gerne seine eigenen oder die von anderen Teilnehmern mitgebrachten Gesellschaftsspiele spielt.

Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte bei Heidi Wittemann, Tel. 4985.

EV. KIRCHENGEMEINDE FORBACH-WEISENBACH

Sonntag, 19. Januar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Forbach (Pfarrer Velimsky)

Mittwoch, 22. Januar

14.15 Uhr Konfirmandenunterricht in Weisenbach

Notruf bei Feuer 112

Sternsingeraktion 2014

Am Samstag, den 04.01.2014, waren vier Sternsinger-Gruppen mit insgesamt 20 Ministranten bei strömendem Regen in Weisenbach unterwegs, um die Häuser zu segnen und für Flüchtlingskinder im afrikanischen Malawi zu sammeln. Hierbei

gingen insgesamt 1.881,20 Euro an Spenden ein. Dafür nochmals ein herzliches Dankeschön!

Ihre Ministrantinnen und Ministranten von Weisenbach



Was sonst noch interessiert

Das neue steuerliche Reisekostenrecht 2014

Änderungen sind zu beachten

Im nächsten Jahr gelten für Dienst- und Geschäftsreisen von Arbeitnehmern und Selbständigen neue steuerliche Regeln. So gibt es künftig nur noch zwei Verpflegungspauschbeträge – kürzere Reisen bringen dann statt sechs Euro zwölf Euro bei einer Abwesenheit von mehr als acht Stunden. Verschlechterungen drohen jedoch Steuerzahlern, die in einem weiträumigen Arbeitsgebiet arbeiten wie z.B. Lkw-Fahrer oder Handwerker. Entsprechend der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs gibt es für Arbeitnehmer künftig nur noch eine Tätigkeitsstätte je Arbeitsverhältnis. An allen übrigen Orten, an denen der Arbeitnehmer tätig wird, liegt eine Auswärtstätigkeit vor, bei der es deutlich mehr Möglichkeiten zum Werbungskostenabzug gibt. Welche Reisekosten Arbeitnehmer und Selbständige ab 2014 geltend machen können, erläutert der neue

Ratgeber des Bundes der Steuerzahler „**Das neue Reisekostenrecht 2014**“. Der Ratgeber informiert weiter, was unter Auswärtstätigkeit zu verstehen ist, welche Kosten abzugsfähig sind und welche Regelungen bei der Gestellung von Mahlzeiten bei Dienstreisen (z.B. Übernachtung mit Frühstück) gelten. Die neuen steuerlichen Regelungen zur „Doppelten Haushaltsführung“ runden den Ratgeber ab. Jeder Steuerzahler, der beruflich bzw. betrieblich unterwegs ist, erhält mit diesem Ratgeber einen praktischen Leitfaden, der das Dickicht der steuerlichen Regelungen bei Dienst- und Geschäftsreisen auf verständliche Art und Weise lichtet.

Der kostenlose Ratgeber "**Das neue Reisekostenrecht 2014**" kann unter der **gebührenfreien Rufnummer 0800 0 76 77 78** beim Bund der Steuerzahler Baden-Württemberg angefordert werden.